STADT BURGAU

Objekt des Monats Oktober 2025

Neuzugang -
„Klipp Klapp“ – heißes Eisen

Ob bei Festen zu Hause oder im öffentlichen Raum – das Waffeleisen ist im Alltag fast nicht mehr wegzudenken. Mit ihm wird köstliches Feingebäck hergestellt. Die Waffel, die oft mit Früchten und Sahne serviert wird, ist bei Klein und Groß beliebt.

Waffelähnliches Gebäck in Form von flachen Kuchen gab es bereits in der Antike. Der Ursprung des Waffeleisens geht auf das Hochmittelalter zurück, wo über dem offenen Feuer gebacken wurde. Nachdem in der vorindustriellen Zeit die Eisen vielfach mit kunstvoll gestalteten Bildmotiven ausgestattet worden waren, setzten sich im 19. Jahrhundert industriell gefertigte Waffeleisen mit dem heute bekannten Wabenmuster durch.

Das hier präsentierte „Klipp Klapp“ ist aus Gusseisen und besteht aus zwei Teilen: einem Ring und einer herausnehmbaren Backform mit Ober- und Unterteil. Das Innere der Form ist mit fünf herzförmigen Segmenten ausgestattet, die das typisch

wabenartige Waffelmuster aufweisen. Die Backform ist aufklappbar, weshalb sie die Bezeichnung Klappwaffeleisen trägt. Das Haushaltsgerät konnte auf einen Holz- und Kohleherd eingesetzt werden. Um eine gleichmäßige Bräunung der Waffel zu gewährleisten, musste das Waffeleisen dann um seine horizontale Achse gedreht werden. Allerdings waren Erfahrung und körperliche Kraft notwendig, um eine perfekte Waffel backen zu können. Das Haushaltsgerät bringt nämlich mehrere Kilogramm auf die Waage. Außerdem zählt dieses Waffeleisen zu den begehrten Raritäten, da auf dessen Ober- und Unterseite jeweils ein Backrezept eingestanzt ist, das somit nicht verloren gehen kann.

Unser Neuzugang, das Geschenk des Heimatmuseums Rettenbach, verdeutlicht in besonderer Weise den technischen Wandel im Bereich der Haushaltsgeräte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Wer zu Hause einen kulinarischen Ausflug in die Vergangenheit unternehmen möchte, kann die überlieferten Waffelrezepte gerne nachbacken. Guten Appetit!

Klipp Klapp“ – Waffeleisen

Hersteller: unbekannt

Material: Gusseisen

Datierung: um 1890

Inventarnummer: B-i611